

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	III
Vorwort zur 5. Auflage	V
Vorwort zur 4. Auflage	VII
Vorwort zur 3. Auflage	IX
Vorwort zur 2. Auflage	XI
Vorwort zur 1. Auflage	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXV

Schulrecht 2021/22

Abschnitt A Die aktuellen Neuerungen

Vorbemerkungen	3
I. Das Coronavirus und die Schule 2.0	
Oder: Generation Corona – keine verlorene Generation!	5
A. Rückblick auf das Schuljahr 2020/21	6
1. Schule im Herbst 2020 – Start im Regelbetrieb	6
2. Schulbetrieb ab dem 3. November 2020 – Distance-Learning für die Oberstufe	8
a) Vorgangsweise in der Primarstufe und Sekundarstufe I so- wie an PTS	8
b) Distance-Learning in der Sekundarstufe II	9
3. Schulbetrieb ab dem 17. November 2020 – Distance-Learning für (fast) alle Schulen	10
a) Eingeschränkter Betrieb in der Primarstufe und Sekundar- stufe I sowie an PTS	10
b) Beibehaltung des Distance-Learning-Modells für die Se- kundarstufe II	11
4. Schulbetrieb ab dem 7. Dezember 2020 – Teilweise Rückkehr an die Schulen	12
a) Hygiene und Schulorganisation	12
b) Der Unterricht in der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie an PTS	12
c) Der Unterricht in der Sekundarstufe II	12
d) Der Unterricht in Bewegung und Sport	13
e) Psychosoziale Unterstützung	13

f) Prüfungen und Leistungsfeststellung	13
g) Der Umgang mit dem schulautonomen Tag am 7. Dezember 2020	14
5. Schulbetrieb vom 7. bis zum 17. Jänner 2021 – Erneuter Distance-Learning-Betrieb	14
a) Schulen der Primarstufe, Sekundarstufe I und PTS	14
b) Schulen der Sekundarstufe II	15
6. Schulbetrieb vom 18. bis zum 24. Jänner 2021 – Antigen-Selbsttests	15
7. Schulbetrieb ab dem 25. Jänner 2021 – FFP2-Masken	16
8. Schulbetrieb ab dem 8. Februar 2021 – Schule im Schichtbetrieb	17
a) Präsenzunterricht in den Volksschulen und 1. bis 4. Stufen der Sonderschulen	17
b) Schichtbetrieb in den Mittelschulen, AHS-Unterstufen und der PTS	17
c) Schichtbetrieb in den Sonderschulen ab der 5. Schulstufe, den AHS-Oberstufen, den BMHS sowie den Berufsschulen	18
9. Schulbetrieb ab dem 6. April 2021 – Durchhalten im Schichtbetrieb	19
10. Schulbetrieb ab dem 19. April 2021 – Sonderregelungen für die Abschlussklassen	21
11. Schulbetrieb vom 26. April bis zum 14. Mai 2021 – Einheitliche Regelungen für Schulen im gesamten Bundesgebiet ...	21
12. Schulbetrieb ab dem 17. Mai 2021 – Die Schule gehört wieder den Schülern	22
13. Schulbetrieb ab dem 15. Juni 2021 – Die 3-G-Regel im Schulbereich	24
B. Ausblick auf das Schuljahr 2021/22	25
1. Sommerschule 2021	25
2. Sichere Schule im Schuljahr 2021/22	26
a) Sicherheitsphase zum Schulstart	27
b) 4-Säulen-Sicherheitskonzept	27
c) Unterrichtsbezogene Maßnahmen auf Grund einer besonderen Risikolage	28
d) Maßnahmen unabhängig von Sicherheitsphase und Risikostufen	29
e) Pädagogik und Schulorganisation	29
f) Weitere wichtige Bestimmungen	30
II. Leistungsbeurteilung bei abschließenden Prüfungen	
Oder: Weil jeder mal einen schlechten Tag hat	31
A. Leistungsbeurteilungsverordnung für abschließende Prüfungen	31
1. Anwendungsbereich	31
2. Grundsätze der Leistungsbeurteilung	31

3. Gesamthafte Beurteilung	32
4. Gesamthafte Betrachtung von Aufgabenstellungen und grundlegende Anforderungen	33
5. Anforderungen und Beurteilungsstufen einzelner schriftlicher Prüfungsgebiete	34

Abschnitt B

Grundlagen des Schulsystems

Vorbemerkungen	37
----------------------	----

III. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen

Oder: Worum es im Grunde geht	39
A. Der Mensch im Mittelpunkt	39
B. Die verfassungsrechtlichen Normen	41
1. Überblick über die für Schule und Erziehung relevanten Normen	42
a) Das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)	42
aa) Die Grundwerte und Erziehungsziele der Schule ...	43
bb) Die Definition von Schule	44
cc) Das differenzierte Schulsystem und die (Dauer der) Schulpflicht	45
dd) Die Kompetenzaufteilung zwischen Bund und Ländern	46
ee) Erhöhte Quoren im Nationalrat	48
ff) Die Verwaltungs- und Verfassungsgerichtsbarkeit ..	49
b) Das Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger (StGG)	50
c) Die Staatsverträge von Saint-Germain und Wien	51
d) Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	51

IV. Die österreichische Schulverwaltung

Oder: Wer hat was zu sagen?	53
A. Das Unterrichtsressort und die Bildungsdirektionen	53
1. Allgemeines	53
2. Aufbau und Gliederung der Bildungsdirektionen	54
a) Der Bildungsdirektor	54
b) Der Präsident der Bildungsdirektion	56
c) Der Präsidialbereich	56
d) Der Bereich Pädagogischer Dienst	57
e) Der ständige Beirat	59
f) Geschäftseinteilung, Geschäftsordnung und Kanzleiordnung	60
B. Das Bildungscontrolling	60

V. Die Organisation des österreichischen Schulwesens

Oder: Wo wird was gelehrt?	63
---	----

A. Grundsätzliches und Gliederung der österreichischen Schule . .	63
B. Die einzelnen Schularten	64
1. Die allgemein bildenden Schulen	64
a) Die allgemein bildenden Pflichtschulen	64
aa) Die Volksschulen	64
bb) Die Mittelschulen	65
cc) Die Sonderschulen	66
dd) Die Polytechnischen Schulen	66
ee) Die Praxisschulen	67
b) Die allgemein bildenden höheren Schulen	67
2. Die berufsbildenden Schulen	69
a) Die berufsbildenden Pflichtschulen (Berufsschulen)	69
b) Die berufsbildenden mittleren Schulen	70
aa) Die gewerblichen, technischen und kunstgewerbli-	
chen Fachschulen	71
bb) Die Handelsschulen	72
cc) Die Fachschulen für wirtschaftliche Berufe	72
dd) Die Fachschulen für Sozialberufe	72
ee) Die Fachschulen für pädagogische Assistenzberufe .	73
c) Die berufsbildenden höheren Schulen	73
aa) Die höheren technischen und gewerblichen Lehran-	
stalten	74
bb) Die Handelsakademien	75
cc) Die höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	75
dd) Die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	75
ee) Die Bildungsanstalten für Sozialpädagogik	76
 VI. Die Schulpflicht	
Oder: Wenn Maria Theresia nicht gewesen wäre	77
A. Die allgemeine Schulpflicht	77
1. Personenkreis und Schulpflichtmatrix	77
2. Beginn und Dauer	78
3. Erfüllungsarten der allgemeinen Schulpflicht	79
a) Besuch von Schulen, die keiner gesetzlich geregelten	
Schulart entsprechen	80
b) Besuch von im Ausland gelegenen Schulen	80
c) Teilnahme am häuslichen Unterricht	80
4. Befreiung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuch	82
B. Berufsschulpflicht	82
1. Personenkreis	82
2. Beginn und Dauer	82
3. Befreiung vom Besuch der Berufsschule	83
C. Die Verantwortung für die Erfüllung der Schulpflicht und Straf-	
bestimmungen	83
D. Maßnahmen zur Vermeidung von Schulpflichtverletzungen . . .	84

VII. Schulzeit und Ferien	
Oder: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen	87
A. Das Schulzeitgesetz	87
1. Unmittelbar anwendbares Bundesrecht	88
a) Das Schuljahr	88
aa) Das Unterrichtsjahr	88
bb) Die Hauptferien	89
cc) Schultage und schulfreie Tage	89
dd) Exkurs: Die Einführung von Herbstferien	90
b) Unterrichtsstunden und Pausen	91
2. Bundesgrundsatzbestimmungen für die Pflichtschulen	92
B. Schulzeitverordnungen	92
VIII. Privatschulen	
Oder: Zwischen Exklusivität und Notwendigkeit	93
A. Privatschulen – Ergänzung oder Konkurrenz?	93
B. Der Schulbegriff	95
C. Errichtung und Führung von Privatschulen	95
1. Voraussetzungen für die Errichtung	95
a) Der Schulerhalter	96
b) Leiter und Lehrer	96
c) Schulräume und Lehrmittel	97
2. Anzeige und Untersagung der Errichtung	97
D. Arten von Privatschulen	97
1. Privatschulen mit gesetzlich geregelter Schulartbezeichnung	97
2. Privatschulen mit Öffentlichkeitsrecht	98
a) Verleihung des Öffentlichkeitsrechts	98
b) Rechtswirkungen des Öffentlichkeitsrechts	99
c) Dauer der Verleihung	99
d) Entzug und Erlöschen	100
3. Privatschulen ohne gesetzlich geregelte Schulartbezeichnung	100
E. Subventionierung von Privatschulen	101
1. Anspruchsberechtigung	101
2. Ausmaß der Subventionierung	101
3. Art der Subventionierung	101
F. Aufsicht über die Privatschulen	102

Abschnitt C Schulrecht konkret Von der Aufnahme bis zur Reife

Vorbemerkungen	105
IX. Aufnahme in die Schule	
Oder: Ein wichtiger Schritt mit Stolpersteinen	109
A. Die Aufnahme in Pflichtschulen	109
1. Aufnahme in die Volksschule	110

2. Aufnahme in die Mittelschule	112
3. Aufnahme in die Polytechnische Schule	112
4. Aufnahme in eine Sonderschule	112
5. Aufnahme in eine Berufsschule	113
B. Die Aufnahme in mittlere und höhere Schulen	113
1. Aufnahme in eine AHS	113
a) Aufnahme in die 1. Klasse einer AHS	113
b) Aufnahme in die 2., 3. oder 4. Klasse einer AHS	114
c) Aufnahme in die AHS-Oberstufe oder eine Sonderform der AHS	115
2. Aufnahme in berufsbildende mittlere und berufsbildende höhere Schulen	116
a) Aufnahme in eine BMS	116
b) Aufnahme in eine BHS	116
C. Die Aufnahmeverfahrensverordnung	117
D. Der Status der Schüler	118
1. Aufnahme als ordentlicher Schüler	118
2. Aufnahme als außerordentlicher Schüler	119
X. Parameter des Unterrichts	
Oder: Woran sich der Unterricht zu orientieren hat	121
A. Zur inneren und äußeren Organisation der Schule	121
B. Unterrichtsordnung und Unterrichtsarbeit	121
1. Die Unterrichtsordnung	121
a) Die Bildung von Klassen und Gruppen	121
b) Die Lehrfächerverteilung	122
c) Der Stundenplan	123
d) Pflichtgegenstände und verbindliche Übungen	124
e) Freigegenstände, unverbindliche Übungen, Förderunterricht und Betreuungsteil	127
f) Unterrichtsmittel	129
g) Unterrichtssprache und Deutschförderklassen bzw Deutschförderkurse	130
2. Die Unterrichtsarbeit	133
a) Die staatlichen Bildungs- und Erziehungsziele	133
b) Grundsätze der Lehrerarbeit	133
XI. Fernbleiben von der Schule	
Oder: Schul(besuchs)pflcht versus Verhinderung	137
A. Schulunterrichtsgesetz und Schulpflichtgesetz	137
1. Fernbleiben bei gerechtfertigter Verhinderung	137
2. Erlaubnis zum Fernbleiben	138
3. Fernbleiben bei der Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenständen	140
4. Fernbleiben bei der Befreiung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuch	140
5. Ungerechtfertigtes Fernbleiben und dessen Rechtsfolgen ...	140

a) Schulunterrichtsgesetz	140
b) Schulpflichtgesetz	141
B. Fernbleiben zum Zweck der Teilnahme am Klimastreik	141
XII. Der sonderpädagogische Förderbedarf (SPF)	
Oder: Besondere Förderung für besondere Kinder	143
A. Sonderpädagogischer Förderbedarf – Definition	143
B. Der Ablauf des SPF-Verfahrens	143
1. Vor der Antragstellung	143
2. Antragstellung und SPF-Beschiedverfahren	144
3. Aufhebung des SPF-Status	145
C. Abgrenzungsprobleme und Lehrplanerwägungen	146
1. Lernprobleme versus Lernbehinderung	146
2. SPF und Lehrplan	146
XIII. Erziehungsmaßnahmen	
Oder: Der Ruf nach Sanktionen	147
A. Die Rechtsgrundlagen	147
B. Die Zielsetzung	148
C. Die Erziehungsmittel im Einzelnen	149
1. Mitwirkung der Schule an der Erziehung	149
2. Information und Verständigungspflicht bei entsprechender Erziehungssituation	149
3. Erziehungsmittel bei positivem Verhalten	151
4. Erziehungsmittel bei Fehlverhalten	152
a) Vorübergehende Abnahme von Gegenständen	152
b) Vorübergehender Ausschluss vom Unterricht	153
c) Ausschluss von der (weiteren) Teilnahme an Schulveran- staltungen	154
d) Versetzung in eine Parallelklasse und Androhung der Stel- lung eines Ausschlussantrages	155
e) Suspendierung vom weiteren Schulbesuch	155
f) Ausschluss aus der Schule	156
5. Verbotene Erziehungsmittel	157
6. Hausordnungen und Verhaltensvereinbarungen	157
7. Die Beurteilung des Verhaltens in der Schule	158
XIV. Die Aufsichtspflicht	
Oder: Wenn Schuldige gesucht werden	159
A. Grundsätzliches	159
B. Schulrechtliche Bestimmungen	160
1. Die Aufsichtsverpflichtung des Lehrers	160
a) Zeitlicher und inhaltlicher Geltungsbereich	160
b) Sonderkonstellationen und Umfang der Aufsichtsver- pflichtung	161
2. Die Beaufsichtigung durch Nichtlehrer	164
3. Entfall der Beaufsichtigungspflicht	165

4. Schulautonome Möglichkeiten	166
5. Schülermitverwaltung und Schülervertretung	166
6. Außerschulische Veranstaltungen	166
C. Haftung im Rahmen der Schule	167
1. Dienst- und disziplinarrechtliche Aspekte	167
2. Aufsichtsführung und Zivilrecht	168
a) Die Amtshaftung	169
b) Die Dienstnehmerhaftung	171
3. Aufsichtsführung und Strafrecht	172
D. Die gesetzliche Schülerunfallversicherung	175
XV. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	
Oder: Wenn Lehrer über Schüler urteilen	177
A. Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung im Spannungsfeld von Recht und Pädagogik	177
B. Zur Begriffsklärung von Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	178
C. Rechtsgrundlagen	179
D. Die Leistungsfeststellung	179
1. Grundsätze der Leistungsfeststellung	179
2. Formen der Leistungsfeststellung	181
a) Feststellung der Mitarbeit im Unterricht	181
b) Besondere mündliche Leistungsfeststellungen	184
aa) Mündliche Prüfungen	184
bb) Mündliche Übungen	187
c) Besondere schriftliche Leistungsfeststellungen	188
aa) Schularbeiten	188
bb) Schriftliche Überprüfungen	191
d) Besondere praktische Leistungsfeststellungen	194
e) Besondere graphische Leistungsfeststellungen	195
E. Die Leistungsbeurteilung	195
1. Grundsätze der Leistungsbeurteilung	195
2. Die Beurteilungsstufen (Noten)	197
3. Leistungsbeurteilung für eine Schulstufe bzw für ein Semester	199
a) Die Feststellungsprüfung	200
b) Die Nachtragsprüfung	200
c) Die Wiederholungsprüfung	200
4. Das Frühwarnsystem	201
5. Aufsteigen	202
6. (Alternative) Leistungsbeurteilung und Leistungsinformation an Volks- und Sonderschulen	205
7. Leistungsbeurteilung in der Mittelschule	207
8. Die neue Leistungsbeurteilungsverordnung	208

XVI. Das Widerspruchsverfahren

Oder: Wie man sich wehren kann	211
A. Vorbemerkungen	211
B. Das Provisorialverfahren	213
1. Alles neu durch die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	213
2. Exkurs: Der Widerspruch – ein verfassungsrechtlich unzulässiges Rechtsmittel?	213
3. Die einzelnen Widerspruchsmöglichkeiten	215
4. Einbringung und Begründung des Widerspruchs	216
5. Entscheidung der Schulbehörde	217
6. Kommissionelle Prüfung	218
7. Beschwerde- und Revisionsmöglichkeiten	220

XVII. Religion und Ethik in der Schule

Oder: Die Gretchenfrage: „Nun sag, wie hast du’s mit der Religion?“	223
A. Der Religionsunterricht	223
1. Zur Entstehung des Religionsunterrichts	223
2. Die rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts	223
a) Das Staatsgrundgesetz und das Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)	224
b) Die Europäische Menschenrechtskonvention	225
c) Der Staatsvertrag von Saint-Germain und der Schulvertrag 1962	226
d) Das Religionsunterrichtsrecht	227
aa) Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften in Österreich	227
bb) Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften	228
cc) Religion als Pflicht- und Freigegegenstand	228
dd) Die Abmeldung vom Religionsunterricht	229
ee) Die Quantität des Religionsunterrichts sowie Bildung von Religionsunterrichtsgruppen	230
ff) Eintragungen in Schulnachrichten und Jahres- bzw Semesterzeugnissen sowie Semester- und Jahresinformationen	232
gg) Feststellungen zur Aufsichtspflicht	233
hh) Religiöse Symbole – Kreuzregelung und Kopftuchverbot	233
ii) Religiöse Veranstaltungen, Feste und Feiern	236
B. Der Ethikunterricht	237
1. Ethik als Pflichtgegenstand	237
2. Ausmaß und Organisation des Ethikunterrichts sowie Bildung von Ethikgruppen	237

XVIII. Schulische Veranstaltungen

Oder: Raus aus dem Schulalltag	239
A. Schulveranstaltungen	239
B. Schulbezogene Veranstaltungen	241
C. Individuelle Berufs(bildungs)orientierung	242

XIX. Rechte und Pflichten der Schulpartner

Oder: Demokratie im Kleinen	245
A. Partnerschaft Schule und Schüler	245
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	245
2. Mitwirkungspflichten	246
3. Schülervertreter	247
B. Partnerschaft Schule und Erziehungsberechtigte	248
1. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	249
2. Mitwirkungspflichten	250
3. Elternvereine	250
C. Partnerschaft Lehrer, Schüler und Erziehungsberechtigte	251
1. Klassen- und Schulforum	251
a) Entscheidungen	251
b) Beratung	252
2. Klassenforum, Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)	252
a) Entscheidungen	253
b) Beratung	254
D. Erweiterte Schulpartnerschaft	254

XX. Die neue Oberstufe (NOST), die semestrierte Oberstufe (SOST)

Oder: Sitzenbleiben ade!	255
A. Entstehungsgeschichte und Einführung der MOST/NOST/SOST	255
B. Rechtliches und Geltungsbereich	257
C. Kernpunkte der NOST/SOST	257
1. Semesterorientierung	257
2. Semesterzeugnis	258
3. Ausbau des Frühwarnsystems	259
4. Individuelle Lernbegleitung (ILB)	259
5. Aufsteigen	261
a) Aufsteigen in der NOST	261
b) Aufsteigen in der SOST	262
6. Semesterprüfung	263
a) Semesterprüfung in der NOST	263
b) Semesterprüfung in der SOST	264
7. Begabungsförderung	264
a) Semesterprüfung über noch nicht besuchte Unterrichtsgegenstände (§ 23 b SchUG)	265
b) Überspringen einzelner Unterrichtsgegenstände (§ 26 b SchUG)	265
c) Zeitweise Teilnahme am Unterricht einzelner Unterrichtsgegenstände in einem höheren Semester (§ 26 c SchUG)	266

d) Vorgezogene Teilprüfungen im Rahmen der abschließenden Prüfung (§ 36 Abs 3 SchUG)	266
8. Systemwechsel von der und in die SOST	266
a) Wechsel von der SOST in die ganzjährige Oberstufe ...	266
b) Wechsel von der ganzjährigen Oberstufe in die SOST ..	267
9. Widerspruchsmöglichkeiten	267
a) Widersprüche in der NOST	267
b) Widersprüche in der SOST	268
XXI. Die teilzentrale standardisierte Reifeprüfung bzw Reife- und Diplomprüfung	
Oder: Das Tor zu neuen Möglichkeiten?	269
A. Abschließende Prüfungen	269
B. Die teilzentrale standardisierte Reifeprüfung bzw Reife- und Diplomprüfung	269
1. Einführung und Anwendungsbereich	269
2. Vorprüfung und Hauptprüfung	271
3. Prüfungskommission	272
4. Das „Drei-Säulen-Modell“	273
a) 1. Säule – Abschließende Arbeit	273
aa) Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA)	273
bb) Diplomarbeit	276
b) 2. Säule – Klausurprüfung	277
c) 3. Säule – mündliche Prüfung	278
5. Zulassung zur Prüfung	279
6. Beurteilung der Leistungen und Prüfungszeugnisse	280
7. Wiederholung von Teilprüfungen und von Prüfungsgebieten	281
8. Umgang mit Körper- und Sinnesbehinderung von Prüfungskandidaten	281
9. Neue Maßnahmen für die Klausurprüfung in Mathematik ..	282
Abschnitt D	
Weitere relevante Rechtsbereiche	
Vorbemerkungen	285
XXII. Gesundheit im Kontext Schule	
Oder: Der Pädagoge in Weiß	287
A. Schulärztliche Betreuung	287
B. Schulgesundheitsvorsorge	289
C. Erste Hilfe, ärztliche Tätigkeiten und Medikamentenabgabe durch Lehrer	290
1. Erste-Hilfe-Leistung bei Notfällen	290
2. Übertragung ärztlicher Tätigkeiten an Lehrpersonen	291
3. Medikamentenabgabe durch Lehrer	292
D. Alkohol und Nikotin	293
E. Wenn Schüler Suchtgift nehmen	294

F. Die Schulassistenten (PAB)	297
1. Rechtsgrundlagen und der Begriff der Behinderung	297
2. Voraussetzungen und Umfang der Schulassistenten	298
3. Assistenzservicestellen	298
4. Abwicklung	299
5. Aufgabe der persönlichen Assistenten	299
XXIII. Datenschutz in der Schule	
Oder: Schirm über die Privatsphäre	301
A. Das Datenschutzrecht im Allgemeinen	301
1. Die „neue Welt“ des Datenschutzes – die DSGVO	301
2. Geltungsbereich der DSGVO	303
a) Sachlicher Anwendungsbereich	303
b) Räumlicher Anwendungsbereich	303
c) Persönlicher Anwendungsbereich	304
3. Wesentliche Begriffsbestimmungen und Akteure der DSGVO	304
a) Personenbezogene Daten	304
b) Besondere Kategorien personenbezogener Daten	304
c) Verarbeitung	305
d) Verantwortlicher	306
e) Auftragsverarbeiter	306
f) Betroffene Person	307
g) Datenschutzbeauftragter	307
4. Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung	307
5. Rechte der betroffenen Person	308
a) Informationspflicht	308
b) Recht auf Auskunft	309
c) Recht auf Berichtigung und Löschung	309
d) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung	309
e) Recht auf Widerspruch	310
6. Pflichten des Verantwortlichen – Verfahrensverzeichnisse und Datenschutz-Folgenabschätzung	310
7. Aufsichtsbehörden	311
8. Haftung und Sanktionen	312
B. Besonderheiten des Datenschutzes in der Schule	312
1. Neuerungen für Schulen durch die DSGVO	312
a) Die neue Rolle der Schulleitung	313
b) Datenverarbeitung in der Schulverwaltung und im Unter- richt	314
c) Elektronische Kommunikation zwischen Schule und Schülern bzw Eltern	314
2. Weitere wichtige Neuerungen	315
XXIV. Urheberrecht in der Schule	
Oder: Wenn Rechte anderer berührt werden	317
A. Das Urheberrecht im Allgemeinen	317
1. Das Urheberrecht	317

2. Der Urheber	318
3. Das Werk	318
a) Werkgattungen	319
aa) Werke der Literatur	319
bb) Werke der Tonkunst	321
cc) Werke der bildenden Künste	321
dd) Werke der Filmkunst	321
ee) Werke der Musik	322
4. Veröffentlichung und Erscheinen eines Werks	322
5. Schutzdauer	322
6. Urheberrechtsverletzungen und Folgen	323
B. Das Urheberrecht in der Schule	323
1. Die Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch	324
a) Analoge Vervielfältigung (Reprographie)	324
b) Digitale Vervielfältigung	325
c) E-Learning-Plattformen – Der „Moodle-Paragraph“	326
d) Die Vervielfältigung von Musiknoten	326
e) Die Vervielfältigung von Filmen	326
f) Die Vervielfältigung von Werken in (standardisierten) Prüfungsaufgaben	327
2. Die Wiedergabe von Filmen im Unterricht	327
3. Das Zitieren aus urheberrechtlich geschützten Werken	329
4. Schulhomepage	329
5. Fotos von Schülern und Lehrern – Bildnisschutz	330

XXV. Die Ausbildungspflicht bis 18

Oder: Quo vadis, Ausbildung?	333
A. Die Ausbildungspflicht für Jugendliche	333
1. Erfüllung der Ausbildungspflicht	334
2. Erfüllung der Ausbildungspflicht vor Vollendung des 18. Lebensjahres	334
3. Ruhen der Ausbildungspflicht und ausbildungsfreie Zeiträume	335
B. Zuständigkeiten und Einrichtungen	335
1. Das Sozialministeriumservice (SMS)	335
2. Koordinierungsstellen	336
3. Steuerungsgruppe und Beirat	336
C. Meldeverpflichtungen und Verwaltungsstrafen	337

XXVI. Das Heimaufenthaltsgesetz

Oder: Legale Beschränkung der Freiheit?	339
A. Das Recht auf persönliche Freiheit	339
B. Geltungsbereich	339
C. Freiheitsbeschränkungen	340
1. Arten von Freiheitsbeschränkungen	340
a) Mechanische Maßnahmen	340
b) Elektronische Maßnahmen	340

Inhaltsverzeichnis

c) Medikamentöse Maßnahmen	341
d) Androhung	341
2. Zulässigkeit von Freiheitsbeschränkungen	341
3. Anordnung und Vornahme von Freiheitsbeschränkungen ..	342
4. Dokumentationspflichten	342
5. Aufklärungs- und Verständigungspflichten – Meldepflichten	343
D. Die Bewohnervertretung	343
1. Selbst gewählte und gesetzliche Vertreter	343
2. Rechte und Pflichten der Bewohnervertretung	343
E. Gerichtliche Überprüfung	344
Rechtsquellenregister	345
Stichwortverzeichnis	355